140. Jahresversammlung des Historischen Vereins des Kantons Bern in Huttwil

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde**

Band (Jahr): **48 (1986)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

140. Jahresversammlung

des Historischen Vereins des Kantons Bern in Huttwil

Sonntag, den 22. Juni 1986

Ein strahlender Junitag war der richtige Hintergrund für die Jahresversammlung des Historischen Vereins im hübschen Städtli Huttwil, das politisch zum emmentalischen Amt Trachselwald, dem offenen Charakter seiner Landschaft nach aber schon zum Oberaargau gehört. Die Geschäftssitzung fand mit einer Beteiligung von über 70 Personen im Saal des Romatikhotels «Mohren» (richtig wäre «die Möhre») statt. In seiner Begrüssung hiess der Präsident Dr. Jürg Wegmüller die Gäste willkommen, namentlich den Huttwiler Gemeindepräsidenten Herrn Gottfried Ammon. Von den befreundeten Vereinen war Solothurn durch Herrn Dr. Max Banholzer vertreten.

Im Jahresbericht liess der Präsident nochmals das Vereinsjahr Revue passieren. Der Bericht und die nachfolgende Jahresrechnung des Kassiers Dir. Benjamin Brügger wurden von der Jahresversammlung mit Akklamation genehmigt. Mit der Bekanntgabe des Rücktritts dreier verdienter Vorstandsmitglieder, nämlich Prof. Georges Grosjeans und a. Staatsarchivar Fritz Häuslers, beides Alt-Präsidenten, sowie Dr. Theophil von Mandachs, Kassier während 16 Jahren, verband der Präsident seinen herzlichsten Dank für all die Jahre treuer Arbeit für den Verein. Die Versammlung ernannte Dr. von Mandach auf Vorschlag des Vorstands zum Ehrenmitglied. Die Scheidenden werden nicht ersetzt. Mit Akklamation wählte die Versammlung Herrn Erich Trees als Rechnungsrevisor.

Unter Verschiedenem informierte Prof. Hans Michel über den weiteren Verlauf unseres Engagements in Sachen Denkmal Neuenegg. Der Regierungsrat hat den Überbauungsplan und auch die Beschwerde der Gemeinde und des Grundeigentümers abgelehnt. Eine allfällige Sammelaktion zur Entschädigung des Grundeigentümers könnte erst nach dem feststehenden Abschluss des Falles gestartet werden. Die Versammlung erklärte sich mit dem Vorgehen des Vorstandes einverstanden.

Die Geschäftssitzung wurde mit der Aufnahme von Herrn Samuel Zenger, Bern, als Neumitglied des Vereins beschlossen.

In seinem Referat über den «Wiederaufbau Huttwils nach dem Brand von 1834» trug Herr Jürg Rettenmund einen sozial und politisch turbulenten Abschnitt in der Huttwiler Geschichte kenntnisreich und anregend vor. So wie der Streit um die Verteilung der Brandsteuern an die Geschädigten ein grelles Licht auf die damals verbreitete Armut unter den zahlreichen Kleingewerbetreibenden wirft, so sehr illustriert der Parteienstreit um die Wiederaufbaupläne des Architekten Osterrieth sowie um die Ausrichtung der Kirche das Seilziehen zwischen

Traditionalisten und Neuerern – für Rettenmund eben «ein Stück bernischer Regenerationsgeschichte».

Der von den Gemeindebehörden Huttwils gestiftet Apéro auf der Sonnenterrasse des Hotels Mohren leitete zum Mittagessen über. In dessen Verlauf stellte Gemeindepräsident Ammon kurz und prägnant das «Blumenstädtchen» Huttwil, vorab auch dessen wirtschaftliche Entwicklung vor.

Zum Abschluss der Tagung führte Herr Rettenmund in einem kurzen Gang durch das Städtli die wichtigsten Züge des Wiederaufbaus von 1834 vor. Dr. Alfred G. Roth stellte in seiner kunsthistorisch-baugeschichtlichen Betrachtung die Kirche Huttwil und Dr. h. c. Hans Gugger die besonders schöne Orgel vor.

Der sonnendurchflutete Tag, die guten Referate, das anregende Beisammensein in der vorzüglichen «Gastung» machten die Jahresversammlung in Huttwil zum erinnerungswürdigen Erlebnis.

Die Protokollführerin: A.-M. Dubler